26 Er antwortet und sprach: Siehe ich habe
drei Männer bey mir Feyer gebunden und hinunter-
geworfen / und bin wahrlich / als ich mich
recht bey Gesicht.

27 Und Nebucadnezar trat herzu / der das
Feyer hie gebunden / und sprach: Sahrach /
Mesach / Abednego / die Diener des Hochsten / gehet
hinaus / und kommet her! Da gingen
Sahrach / Mesach und Abednego heraus aus dem
Feyer.

28 Und die Fürsten / Vögte / Rathe und Schöpfe
des Königs kamen zusammen / und sahen / daß das
Feyer ihrer Leiber an / daß kein Haar ihrer Leiber
versenget / und ihre Röcke nicht geändert / auch
der Geruch des Feyers nicht an ihnen kommen
war.

29 Da fing an / und sprach: Welcher
unter allen Völkern / Leuten und Zungen
den GOTT Sahrach / Mesach / und Abed-
nego lästert / der soll umkommen / und sein
Haus / wüstlich verstöret werden. Denn
es ist kein ander GOTT / der also erretten
kan als dieser.

30 Und der König gab Sahrach / Mesach
und Abednego großen Gewalt zu Babel.

Dan.

Das IV. Capitel.

31 O Du / Nebucadnezar / allen Völ-
kern / Leuten und Zungen / GOTT
gebe euch viel Friede!

32 Ich habe es für gut an / daß ich verkündi-
ge die Zeichen und Wunder / so GOTT der
Höchste an mir gethan hat.

33 Dieselbe Zeichen sind groß / und seine
Wunder sind mächtig / und sein Reich ist ewig
/ und sein Herrschaft währet für
und für.

1 Ich / Nebucadnezar / bin gut Friede
hatte in meinem Haus / und es wol
stunde auf meiner Burg.

2 Habe ich einen Traum / und erschrak / und
die Gedanken / die ich auf meinem Bette hatte /
und die Gesichte / die ich hatte / mich erschreckten.

3 Und ich befahl / daß alle Weisen zu Babel
vor mir kommen / daß sie mir ansagten
was der Traum bedeutet.

4 Da kamen hinein die Sternseher / Weis-
sagen / Chaldäer und Wahrsager / und ich sagte ihm
den Traum vor / aber sie konnten mir nicht
wissen sagen / was er bedeutet.

5 Bis zu letzt kam Daniel vor mich / (welcher
Belsazer heißt / nach dem Namen meines Gott
es / der der Geist der heiligen Götter hat.

6 Und ich sagte vor ihm den Traum.
Belsazer / du Oberster unter den Sternse-
hern / weil ich weiß / daß der heilige Geist
in dir ist / und kein verborgen ist / sage
mir Gesichte meines Traums / den ich gesehen habe
und was er bedeutet.

7 Das Gesicht meines Bettes / das ich gesehen habe
auf meinem Bette / siehe / es stand ein Baum
mitten im Lande.

8 Der war sehr hoch / groß und dicke / sein Ge-
wächse bis an den Himmel / und kommen ich aus
aller Ende der ganzen Erde.

9 Seine Blätter waren schön / und trugen viel
Früchte / daß er ein Speise dran / alle Thie-
re auf dem Felde hatten Schatten unter ihm /
und die Vögel unter den Himmel saßen auf
ihren